

## Kurzinformation Berufsfelderkundungen

### Warum Berufsfelderkundungen? - Hintergrund

- Bestandteil der Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule-Beruf NRW“  
→ d. h. verbindliche, flächendeckende Standards in der Berufsorientierung für alle Schulformen
- (Ausbildungs-)Betriebe stellen häufig fest, dass Schüler/innen wenig über Berufe wissen oder die Vorstellungen stark von der Realität abweichen. Daher werden mit Berufsfelderkundungen folgende **Ziele** angestrebt:
  - frühzeitiger Einblick in die betriebliche Wirklichkeit
  - entdecken und prüfen eigener Stärken und Interessen, Entwicklung von klaren Vorstellungen
  - gezielte Bewerbung auf Praktikums- und Ausbildungsstellen
  - Werbung für die eigene Branche / das eigene Unternehmen
  - früher Kontakt zu potenziellen Praktikanten und Nachwuchskräften
  - Enttäuschungen und Ausbildungsabbrüche verhindern

### Berufsfelderkundung konkret

- **Berufsfelder** umfassen **mehrere Berufe**, z. B. enthält das Berufsfeld Metall u. a. die Berufe Anlagenmechaniker/in, Industriemechaniker/in, Technische/r Zeichner/in etc.
- Schüler/innen des **8. Jahrgangs** probieren **aktiv** berufliche Tätigkeiten aus, die für das Berufsfeld typisch sind
- Unternehmen können Erkundungen in mehreren Berufsfeldern (z. B. kaufmännisch und gewerblich-technisch) anbieten
- Schüler/innen sollen möglichst **konkrete Eindrücke** mitnehmen, z. B. durch:
  - kleine praktische Übungen
  - Gespräche mit Ausbilder/innen und Auszubildenden
  - Besuch von Arbeitsplätzen und Erläuterung der Tätigkeiten und Berufswege
  - Begleitung eines/einer Mitarbeiter/in oder einer/eines Auszubildenden
- **Zeitraum** in Hagen/Ennepe-Ruhr-Kreis: **04. – 08.05.2015; 15. – 19.06.2015**
- **Umfang**: ein Schultag (ca. 6 Stunden) pro Berufsfeld, 3 Tage (nicht im gleichen Unternehmen)
- Die **Gruppengröße** bestimmt das Unternehmen (1 bis zu max. 16 Schüler/innen)

### **Ablauf**

- Unternehmen können sich ab Mitte Januar 2015 in einem Buchungsportal registrieren, das über die Seite der agentur mark erreichbar sein wird. Dort können Plätze (Anzahl, Zeitraum, Berufsfeld, Ansprechpartner, besondere Anforderungen [z. B. festes Schuhwerk] etc.) eingetragen werden.
- Schüler/innen melden sich ebenfalls in dem Portal an, suchen (ggf. mit Unterstützung) nach passenden Plätzen und reservieren diese. Die Lehrkraft bestätigt die Reservierung und das Unternehmen wird automatisch über die Buchung informiert. Die/der Schüler/in erhält ebenfalls Informationen zum Unternehmen (Anschrift etc.) und gelangt selbstständig dorthin.
- Die rechtlichen und versicherungstechnischen Regelungen der Berufsfelderkundungen entsprechen denen für Betriebspraktika.
- Berufsfelderkundungstage werden in den Schulen vor- und nachbereitet.

Bei Fragen können Sie sich gern an die agentur mark wenden.

### **Kontakt:**

agentur mark GmbH

Kommunale Koordinierung

Nina Krafft / Mireille Oberkönig

Handwerkerstraße 11, 58135 Hagen

02331 48878-34, 02331 48878-31

krafft@agenturmark.de, oberkoenig@agenturmark.de

## Checkliste für Unternehmen zur Planung von Berufsfelderkundungen (BFE)

Vorbereitung	Verantwortlich	Termin	Anmerkung
Mitarbeiter/innen informieren/einbeziehen, Beteiligung an BFE begründen			
Sicherheitsfragen klären (Schutzkleidung, Arbeitsschutzbestimmungen, Datenschutz, betriebliche Haftpflichtversicherer kontaktieren)			
Anzahl Schüler/innen festlegen			
Plätze über das Buchungsportal einstellen			
Programmablauf erstellen, Pause einplanen			
<b>Durchführung des BFE-Tages</b>			
Begrüßung, Vorstellung der Begleitperson, Infos zum Programmablauf, Erläuterung von Regeln/(Sicherheits)vorschriften, ggf. Gruppeneinteilung			
Durchführung des Programms (Rundgang, Aufgaben, Gespräche etc.)			
<b>Nachbereitung</b>			
Feedbackrunde, Teilnahmebestätigung ausgeben			Vordruck wird bereitgestellt
Dank an beteiligte Mitarbeiter/innen			
Rückmeldung der Beteiligten einholen			
Rückmeldung an Beteiligte (Aushang, Intranet etc.)			
Ggf. Pressemitteilung			

## Beispiel Ablauf Berufsfelderkundung

Berufsfeld:	Wirtschaft/Verwaltung
Anzahl Teilnehmer/innen:	2 Schüler/innen
Dauer:	ca. 6 Stunden (1 Schultag)
Treffpunkt:	Eingangspforte (bei mehreren Standorten Adresse)
Ablauf:	<p>1. Begrüßung durch Unternehmensvertreter/in</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Informationen zum Programmablauf</li> <li>- Kurzvorstellung Unternehmen</li> <li>- Vorstellung der Teilnehmer/innen, Erwartungen, Frage zu Potenzialanalyse</li> <li>- Erläuterung von Regeln/(Sicherheits)vorschriften, Datenschutz etc.</li> </ul> <p>Rundgang</p> <p>2. kurze Pause mit Mitarbeiter/innen</p> <p>3. Verteilung auf die Erkundungsbereiche:</p> <p>Verkauf: Erläuterung der Aufgaben durch Mitarbeiter/in, zeigen eines Geschäftsbriefes, Muster erstellen</p> <p>Personal: Erläuterung der Aufgaben, Verfassen einer Mustereinladung für ein Vorstellungsgespräch</p>
Abschluss:	<p>Feedback der Mitarbeiter/innen und Schüler/innen</p> <p>Aushändigen von Info-Material (z. B. zu Ausbildungsberufen, Voraussetzungen etc.)</p> <p>Teilnahmebestätigung</p>

#### 4. Häufig gestellte Fragen (FAQ) und Antworten

##### **Warum sollen Berufsfelderkundungen überhaupt durchgeführt werden?**

Viele Jugendliche haben wenige oder unrealistische Vorstellungen von Berufen. Daher sollen sie bereits in der 8. Klasse einen Einblick in die betriebliche Wirklichkeit erhalten und sich mit eigenen Stärken/Interessen auseinandersetzen. Betriebe können außerdem für ihre Branche und ihr Unternehmen werben und frühzeitig Kontakt zu potenziellen Praktikanten und Nachwuchskräften aufnehmen.

##### **Sind Berufsfelderkundungen etwas ganz Neues?**

Nein, ähnliche Veranstaltungen finden bereits in Unternehmen statt (z. B. Schnupper- oder Stöbertage etc.). Unternehmen können auf Erfahrungen aufbauen; ein Beispiel für einen Ablauf befindet sich auch in dieser Unterlage. Gute Praxisbeispiele für verschiedene Branchen finden sich unter:

<http://partner-fuer-schule.nrw.de/stiftung/projekte/laufende-projekte/berufsfelderkundungen.html>

##### **Wer sind Ansprechpartner/innen für Unternehmen, die Berufsfelderkundungen anbieten wollen?**

agentur mark GmbH/Kommunale Koordinierung:

Nina Gilfert, 02331 48878-34, [gilfert@agenturmark.de](mailto:gilfert@agenturmark.de)

Mireille Oberkönig, 02331 48878-31, [oberkoenig@agenturmark.de](mailto:oberkoenig@agenturmark.de)

##### **Wohin genau melde ich meine Angebote?**

Unternehmen können sich ab Mitte Januar 2015 in einem Buchungsportal registrieren, das über die Seite der agentur mark erreichbar sein wird. Dort können Plätze (Anzahl, Zeitraum, Berufsfeld, Ansprechpartner, besondere Anforderungen [z. B. festes Schuhwerk] etc.) eingetragen werden. Der Eintrag ist **kostenfrei**. Fragen beantworten Ihnen gern die o. g. Ansprechpartnerinnen.

##### **Wie kommen Schüler/innen und Betriebe zusammen?**

Unternehmen tragen die Plätze (Anzahl, Zeitraum etc.) in das Portal ein. Schüler/innen suchen – ggf. mit Unterstützung – nach passenden Plätzen. Die/der Schüler/in reserviert den Platz, der von der/dem Lehrer/in freigegeben wird. Das Unternehmen bestätigt die Buchung. Lehrer/in und Schüler/in werden darüber informiert. Die Schüler/innen gelangen selbständig zum Unternehmen.

### **Kann ich Wünsche zur Schulform äußern?**

Ja. Im Meldeformular kann der Betrieb neben den möglichen Zeiträumen, Anzahl der Plätze, Gruppengrößen etc. auch Angaben zu der gewünschten Schulform machen.

### **Können Betriebe mehrere Berufsfelder anbieten?**

Ja, das ist möglich (z.B. kaufmännische Berufe und gewerblich-technische Berufe).

### **Wie viele Jugendliche können an einer Erkundung teilnehmen?**

1 – 16 Schüler/innen. Dies richtet sich nach den Möglichkeiten des Betriebs. Es sollte darauf geachtet werden, dass eine Erkundung noch möglich ist.

### **Wie sieht es mit etwaigen Gesundheitsuntersuchungen aus? (Lebensmittel- oder Gesundheitsbranche)**

Ist für Betriebe ein Gesundheitszeugnis oder sind Impfungen notwendig, informiert der Betrieb die Schule.

### **Wie sind die Schüler/innen versichert?**

Da es sich um eine Schulveranstaltung handelt, unterliegen Berufsfelderkundungen der gesetzlichen Unfallversicherung. Die Schüler/innen sind auf dem Hin- und Rückweg sowie während der Berufsfelderkundung unfallversichert. Informationen zur Versicherung finden Sie auch unter [http://www.berufsorientierung-nrw.de/cms/upload/pdf/Sicher\\_durch\\_das\\_Betriebspraktikum\\_GUV-SI\\_8034\\_-\\_3.\\_Auflage\\_05.2004.pdf](http://www.berufsorientierung-nrw.de/cms/upload/pdf/Sicher_durch_das_Betriebspraktikum_GUV-SI_8034_-_3._Auflage_05.2004.pdf)

### **Wer übernimmt die Kosten für eventuell nötige Arbeitskleidung?**

Das Unternehmen.

### **Wer übernimmt die Fahrtkosten?**

Viele Schüler/innen besitzen eine Schülerfahrkarte („Schoko-Ticket“), die genutzt werden kann. Die Berufsfelderkundungen sollten im Einzugsgebiet der Schule liegen; die Fahrtkosten übernimmt der Schulträger.

### **An wen wende ich mich als Unternehmen, wenn Schüler/innen nicht zur vereinbarten Zeit im Unternehmen erscheinen?**

Bitte wenden Sie sich an die Schule.

### **Was mache ich, wenn Schüler/innen sich nicht angemessen verhalten?**

Bitte wenden Sie sich an die Schule.

**An wen wende ich mich, wenn Schüler/innen erkranken?**

Bitte wenden Sie sich an die Schule.

**Müssen Unternehmen die Versorgung der Schüler/innen gewährleisten (z. B. Mittagessen)?**

Nein. Wenn Unternehmen ihre Plätze in das Portal einstellen, können Sie anmerken, dass die Schüler/innen einen Imbiss mitbringen sollen.

**Kann ich Unterstützung erhalten, wenn ich Berufsfelderkundungsplätze für (schwer-)behinderte Schüler/innen anbieten möchte?**

Ja. Bitte wenden Sie sich an die Südwestfälische Industrie- und Handelskammer zu Hagen, Ansprechpartner: Herr Christian Münch (02331 390-302). Herr Münch berät Unternehmen zu den Unterstützungsmöglichkeiten.